

25. November 2013

# **Der Vorstand der Wirtschaftsprüferkammer distanziert sich und weist Vorwürfe zurück**

In den letzten Monaten erfolgten öffentliche Äußerungen und Eingaben beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, welche die Rechtmäßigkeit des Vorgehens der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) und der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) betrafen. Die Äußerungen erfolgten in Veröffentlichungen von wp.net, einem Berufsverband, sowie Primus Seminare. Darüber hinaus wurden Mitglieder der APAK mit Strafanzeigen überzogen.

In Bezug auf die WPK wurden die ordnungsgemäße Durchführung von Berufsaufsichtsverfahren sowie die Rechtmäßigkeit der Entscheidungen der Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der WPK in Abrede gestellt. Hinsichtlich der APAK oder einzelner Mitglieder betrafen die Äußerungen, Eingaben und Strafanzeigen insbesondere eine Kompetenzüberschreitung bei der Berufsaufsicht sowie den Ausweis ihrer Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2014 der WPK.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sieht in seiner Funktion als Rechtsaufsicht über die WPK, die Prüfungsstelle für das Wirtschaftsprüfungsexamen bei der WPK und die APAK keine Anhaltspunkte für ein unrechtmäßiges Verhalten der WPK, der Prüfungsstelle und der APAK als solcher oder einzelner Mitglieder und hat daher alle Beschwerden als nicht gerechtfertigt zurückgewiesen.

Der Vorstand der WPK sieht sich vor dem Hintergrund dieser berufsstandsschädigenden Entwicklungen der letzten Monate veranlasst, sich ausdrücklich von solchen Ehrenamtsträgern der WPK, von solchen Angehörigen des Berufsstandes und von Dritten zu distanzieren, die darauf abzielen, in öffentlichen Äußerungen, Eingaben oder Strafanzeigen das Ansehen der WPK, der Prüfungsstelle oder der APAK sowie deren Gremienmitglieder zu schädigen.

Der Vorstand der WPK bekennt sich zur bestehenden Struktur des bewährten Aufsichtssystems über Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer in Deutschland als einem wesentlichen Bestandteil beruflicher Selbstverwaltung.

Berlin, 21. November 2013

Vorstand der Wirtschaftsprüferkammer